

wird. Vergleichen wir unsere Jahrzahl mit denen, wo die benachbarten Städte sicher das Erstmal genannt sich finden, so treffen wir Bauzen schon 1004, Görlitz 1071¹⁷⁾, Lauban 1268, Kamenz 1225, Löbau 1239.

Zwischen den Jahren 1000 und 1255 muß der Ort bereits ein nicht unansehnlicher Flecken gewesen sein¹⁸⁾. Wir haben uns solchen zu denken mit nur hölzernen, breiten, niedrigen, strohgedeckten, nicht gedrängt stehenden, mannichfaltigen Gebäuden, als Wohnhäusern, Scheunen (später alle in die Vorstädte verwiesen), Ställen und Werkstätten. Sehr beachtenswerth ist der Umstand, daß der gottesdienstlichen Gebäude mehrere schon vor Ottokar dagewesen sind und Zittaus Bewohner sich als christlich religiöse Menschen zeigen. Ehe die Kirchen waren, standen Kapellen da. Die Nikolaikapelle soll schon 1109 vorhanden gewesen sein. Sie war unfern der Hofstatt, also wohl diejenige, in welche die Herrschaft zur Messe ging. Bei ihr haben sich schon 1244 Barfüßermönche (die dann besonders Ottokar's zweite Gemahlin begünstigte) angesiedelt, die eine Klosterkirche daneben bauten¹⁹⁾. Jene Kapelle ist wohl noch vorhanden und entweder die jezige Sakristei dieser Kirche, oder die Todtenkapelle, oder auch die jezige Leichengeräthkapelle. Am Markte hat später erst das Wachsen der Bevölkerung eine große Kirche nothwendig gemacht, doch es mag in uralter Zeit bereits auch eine Kapelle dagestanden haben. Auch die Frauenkirche scheint älter als 600 Jahre zu sein, die Kreuzkirche mag dem 13. Jahrhunderte angehören, während die Dreifaltigkeitskirche nur 400 Jahre alt ist. Uralt war eine heil. Geist-Kapelle an der Mandau, auch

¹⁷⁾ Ueber das hohe Alter von Görlitz s. Neumann im N. Laus. Magazin 1853, 308. In Budissin hat das Domstift Urkunden schon von 1222.

¹⁸⁾ Man schrieb in früheren Zeiten Syttaw. Die Böhmen sagen noch immer Sittau. Man findet auch die ältere Schreibart Citow, was bedeuten würde Stadt des Cit. Ob das Susudata des Ptolomäus auf diese Stadt zu deuten? s. N. Laus. Magazin 1824, 283.

¹⁹⁾ Die Barfüßer oder Minoriten wurden eben jetzt sehr begünstigt. Palachy III. 158. Ein edlerer Sohn Zittaus mochte in ein solches Kloster nicht. Er sagt: „Istis ordinibus, qui mendicant in urbibus nolui applicari; ne, picem tractans manibus, verbis, factis, auribus, inciperem sordidari. Petr. de Zittavia, im Chronicon aulae regiae I. 87.